Richtlinie für Funkrufnamen und operativ-taktische Adressen (OPTA) der nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (npol. BOS) in Bayern

vom 06.11.2014 Az.: ID2-0265.31-28

Die nachfolgende Richtlinie beschreibt die Systematik zur Bildung der Funkrufnamen der nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie die im Zuge der Einführung des Digitalfunks einzuführenden operativ-taktischen Adressen (OPTA).

Die vorliegende Funkrufnamenrichtlinie ersetzt für den Analogfunk und den Digitalfunk alle bisherigen Regelungen und IMS zu dieser Thematik.

Die Festlegungen zur OPTA basieren auf der Richtlinie für die operativ-taktische Adresse im Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (OPTA-Richtlinie) und sind durch landesspezifische Festlegungen angepasst.

Die Funkrufnamen der Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, der Polizei, des Zolls und der Hubschrauber in Bayern sind nicht Gegenstand dieser Funkrufnamenregelung.

1. Zusammensetzung der Rufnamen

Die Rufnamen setzen sich zusammen aus dem Kennwort der jeweiligen Behörde oder Organisation, dem Namen für den ursprünglichen Einsatzbereich und einer oder mehreren Kennzahlen.

1.1 Ortsfeste Landfunkstellen

Ortsfeste Landfunkstellen als Funkzentralen und andere ortsfeste Landfunkstellen führen als Rufnamen das Kennwort und den Namen des Bereiches, in dem die ortsfeste Landfunkstelle eingerichtet ist. Wenn Stadt und Landkreis den gleichen Namen haben, führen die Funkstellen des Landkreises den Zusatz „-Land“.

Beispiel:
„Kater Rosenheim”
„Kater Rosenheim-Land”

Die Integrierten Leitstellen in Bayern (ILS) führen Rufnamen nach Anlage 1 dieser Funkrufnamenrichtlinie.

1.2 Bewegliche Funkstellen

Bewegliche Funkstellen (Fahrzeugfunkanlagen und tragbare Funkgeräte) führen als Rufnamen das **Kennwort**, die **Bezeichnung des ursprünglichen Einsatzbereiches** (z. B. Ortsteil, Gemeinde, Landkreis, Regierungsbezirk, Land) und die **Kennzahl(en)** entsprechend den taktischen Merkmalen des Verwendungszweckes. Wenn Stadt und Landkreis den gleichen Namen haben, führen die beweglichen Funkstellen des Landkreises den Zusatz „-Land“.

Die Werkfeuerwehren und Ausbildungseinrichtungen der Organisationen führen im Rufnamen an Stelle des ursprünglichen Einsatzbereiches den Firmennamen bzw. den Namen der Ausbildungseinrichtung. Soweit allgemein bekannt, kann der Firmenname bzw. der Name der Ausbildungseinrichtung abgekürzt werden.

2. Gliederung der Rufnamen

2.1 Kennwörter

Beschreibung	Rufname (4m-Bereich analog und Digitalfunk TMO & DMO)	Rufname (2m-Bereich analog)
Feuerwehr	Florian	Florentine
Arbeiter-Samariter-Bund	Sama	Sama
Bergwacht	Bergwacht	Bergwacht
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	Pelikan	Pelikan
Bay. Rotes Kreuz & DRK	Rotkreuz	Äskulap
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	Akkon	Akkon
Malteser Hilfsdienst	Johannes	Malta
Rettungshubschrauber	Christoph	Christoph
Sonstige als BOS anerkannte Rettungsdienste	Rettung	Rettung
Wasserwacht	Wasserwacht	Wasserwacht
Katastrophenschutzeinheiten	Kater	Kater
Dienstleister & Service	Service	Service

2.2 Orts-/Bereichsbezeichnung

Die Orts-/Bereichsbezeichnung beinhaltet den Namen der Gemeinde, des Ortsteils, des Landkreises, des Regierungsbezirkes oder des Landes.

Innerhalb eines Landkreises ist auf Kreisebene nur eine landkreisweit einheitliche Bezeichnung für den Landkreis zulässig.

Bei mehreren Wachen ist eine Nummerierung der Einsatzbereiche nur auf Gemeindeebene zulässig. Um eine eindeutige Zuordnung der Einsatzbereiche bereits anhand des Funkrufnamens zu erreichen und Verwechslungsmöglichkeiten mit den Fachdienstzuweisungen zu minimieren, ist diese Variante auf Ausnahmefälle zu beschränken.

2.3 Kennzahl

2.3.1 Erste Teilkennzahl

Überörtliche Einheiten auf Ebene des Freistaats, eines Regierungsbezirks oder eines Land- bzw. Stadtkreises erhalten eine erste Teilkennzahl bestehend aus zwei Ziffern. Die erste Ziffer ergibt sich aus der Fachdienstzuweisung, die zweite Ziffer dient zur fortlaufenden Nummerierung gleicher Einheiten.

Die Fachdienstzuweisung erfolgt nach folgender Systematik:

1 Führung
2 Information und Kommunikation (IuK)
3 Technik und Sicherheit
4 Sanitätsdienst
5 Suchen & Ortung
6 Betreuung
7 Landrettung
8 Bergrettung
9 Wasserrettung
0 Brandschutz / ABC / CBRN / Sonstige

Im Bereich des Land- und Bergrettungsdienstes und der Feuerwehren kann die erste Teilkennzahl weggelassen werden.

2.3.2 Zweite Teilkennzahl

Die zweite, zweistellige Teilkennzahl steht für die taktische Unterscheidung nach folgender Systematik:

00–09 Einrichtungen und Funktionen
10–19 Führungsfahrzeuge, Mannschaftstransport
20–29 Tanklöschfahrzeuge
30–39 Hubrettungs-, Wechsellader- und Kranfahrzeuge
40–49 Lösch- und Tragkraftspritzenfahrzeuge
50–59 Gerätewagen, Schlauchwagen
60–69 Rüst- und Gerätewagen
70–79 Landrettungsdienst
80–89 Berg- und Höhlenrettung
90–99 Wasserrettung

Die genauen Zuordnungen sind aus den Anlagen 2.0 bis 2.9 zu entnehmen.

Die Zuordnungen sind abschließend geregelt.

Sofern keine Zuordnung erfolgen kann (z. B. Hubschrauber), ist eine Zuordnung beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr auf dem Dienstweg zu beantragen.

2.3.2.1 Funktionsbezogene Kennzahlen

Die funktionsbezogenen Kennzahlen sollen den organisatorischen Aufbau der jeweiligen Organisationseinheit darstellen.

Funktionsbezogene Kennzahlen dürfen nur für Personen verwendet werden, die über eine BOS-Sprechfunkausbildung verfügen und zum Kreis der Berechtigten des BOS-Funks gehören.

Die funktionsbezogenen Kennzahlen sind in der Anlage 2.0 festgelegt. Sofern in Anlage 2.0 keine Festlegungen getroffen wurden, können die Organisationen die Verteilung der funktionsbezogenen Kennzahlen 0 bis 9 jeweils in ihrer Organisation und Organisationsebene in eigener Zuständigkeit festlegen.

Im Allgemeinen gilt:
1 = Leiter der Organisationseinheit
2 = stellvertretende(r) Leiter der Organisationseinheit

3 = weitere Führungsfunktion
4 = weitere Führungsfunktion
5 = weitere Führungsfunktion
9 = Sonstige Funktion

Eine Nennung der Funktion bei der Teilkennzahlensystematik berechtigt nicht grundsätzlich zum Mitführen von BOS-Funkgeräten außerhalb eines dienstlichen Auftrages.

Hier sind die Bestimmungen der BOS-Funkrichtlinie und die Zusatzbestimmungen des Freistaats Bayern zu beachten.

2.3.3 Dritte Teilkennzahl

Die dritte Teilkennzahl dient der laufenden Nummerierung (1 bis n) der Fahrzeuge zur Unterscheidung mehrerer Fahrzeuge gleicher Gruppe und Art.

Die Ziffer „1" für das erste Fahrzeug ist auch dann anzufügen, wenn nur ein Fahrzeug dieser Art vorhanden ist, um spätere Rufnamenänderungen bei Beschaffung oder Zuteilung weiterer Fahrzeuge zu vermeiden.

Bei Fahrzeugen in verschiedenen Ausführungen, jedoch mit gleichen einsatztaktischem Wert wird die dritte Teilkennzahl auch dazu verwendet, diese Ausführungen zu unterscheiden (Bespiele: Verschiedene Ausführungen von Rettungswagen) Entsprechende Angaben sind dem Feld Bemerkungen in den Anhängen 2.0 bis 2.9 zu entnehmen.

2.4 Handfunkgeräte

Rufnamen für Handfunkgeräte setzen sich zusammen aus dem Kennwort, der Orts- oder Bereichsbezeichnung, den Teilkennziffern und einer fortlaufende Nummerierung.

Beispiele:

Handsprechfunkgerät (HRT) des Fahrzeugführers des Löschfahrzeugs HLF 10 der Feuerwehr Pfuhl:
Im Analogfunk (2-m-Wellenbereich):
Florentine Pfuhl 42/1-1
gesprochen:
Florentine Pfuhl zweiundvierzig eins eins

Im Digitalfunk (TMO- & DMO-Modus):

Florian Pfuhl 42/1-1
gesprochen:
Florian Pfuhl zweiundvierzig eins eins

An Stelle der Nummerierung kann die Funktion im Klartext gesprochen werden.
(hier: Florian Pfuhl zweiundvierzig eins Gruppenführer).

Im Digitalfunk kann am Funkgerät über eine Taste ein Notruf ausgelöst werden. Hierbei wird die OPTA des Geräts mitgesendet. Dies kann im Notfall eine hilfreiche Angabe sein. Aus diesem Grund sollte im Einsatz eine feste Zuordnung der Geräte angestrebt werden. Die Handfunkgeräte sind in der Regel hierbei fortlaufend von 1 bis n durchzunummerieren.

Handfunkgeräte können durch Farben und/oder Symbole zusätzlich gekennzeichnet werden. Die Zuordnung der Farben und Symbole ist innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit und innerhalb des jeweiligen Standorts gleichartig zu gestalten.

Explosionsgeschützte Handfunkgeräte sind eindeutig zu kennzeichnen.

2.5 Sonderregelungen

Rufnamen für Funkstellen, die in dieser Rufnamenregelung nicht aufgeführt sind, werden vom Staatsministerium des Innern im Benehmen mit dem Bedarfsträger gesondert festgelegt.

3. Sprechweise der Funkrufnamen

Die Sprechweise der Funkrufnamen im Digitalfunk unterscheidet sich grundsätzlich nicht von der Sprechweise der Funkrufnamen im Analogfunk.

Im Digitalfunk werden keine unterschiedlichen Kennwörter für die Betriebsarten „Netzmodus“ (TMO) und „Direktmodus“ (DMO) benötigt. Die bisher verwendeten Kennwörter für den 2m-Wellenbereich entfallen daher ersatzlos.

Der gesprochene Funkrufnamen setzt sich zusammen aus:
Rufname der Organisation + Ortsbezeichnung (vgl. Block 4.1 der OPTA) + (ggf. Ziffer der Fachdienstzuweisung) + Teilkennziffer (Zeichen 20 & 21 des Block 4.2) + Ordnungskennung (Zeichen 22&23) + Nummerierung (Zeichen 24)

Beispiel:

Die erste Drehleiter der Feuerwehr Rosenheim hat den gesprochenen Funkrufnamen:
Florian Rosenheim 30/1

Die Verwendung nicht zugewiesener Funkrufnamen durch andere Funkstellen darf nur zu Übungs- und Ausbildungszwecken auf speziellen Funkkanälen bzw. Sprechgruppen für Übungs- / Ausbildungszwecke erfolgen.

Beispiel:
Um im Rahmen der Sprechfunkausbildung die Kommunikation mit der Leitstelle zu üben, darf der Sprechfunkausbilder auf einem Übungskanal bzw. Übungssprechgruppe den Funkrufnamen der Leitstelle verwenden und so den üblichen Gesprächsablauf simulieren.

4. Festlegungen für die operativ-taktische Adresse im Digitalfunk der nichtpolizeilichen Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) in Bayern

4.1 Allgemeines

Die Festlegungen zur OPTA basieren auf der Richtlinie für die operativ-taktische Adresse im Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (OPTA-Richtlinie) der Bundesanstalt für den Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BDBOS) und sind durch landesspezifische Festlegungen angepasst.

Mit der Einführung des digitalen Funksystems für Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) wird zur Teilnehmeridentifizierung bei jeder Verbindung vom sendenden an jedes in der gleichen Sprechgruppe empfangende Endgerät ein Datensatz, die sogenannte operativ-taktische Adresse (OPTA), übertragen.

Diese enthält neben der Teilnehmerkennung einen freien, 24 Zeichen langen Namen, der je nach Organisation und Art des Funkteilnehmers nach folgend festgelegten Rahmenbedingungen vergeben wird.

Die Übermittlung der OPTA ermöglicht die bundesweit eindeutige Identifikation der Teilnehmer nach Bundesland/Bund, Organisation und Kreis oder kreisfreier Stadt. Die hier getroffenen Festlegungen zur Alias-OPTA müssen konform zur bundesweit geltenden Richtlinie für die operativ-taktische Adresse im Digitalfunk der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (OPTA-Richtlinie) sein.

4.2 Aufbau der OPTA

Es werden zwei Arten der operativ-taktischen Adresse unterschieden:

4.2.1 Geburts-OPTA:

Die eindeutige operativ-taktische Adresse wird bei der Personalisierung der Sicherheitskarte vergeben. Sie wird im ersten für die OPTA vorgesehenen Speicherbereich der Sicherheitskarte gespeichert. Die Geburts-OPTA wird auch für die Erstellung des Krypto-Zertifikates beim Anlegen eines Teilnehmers im Netz verwendet. Für die Endgerätenutzer hat die Geburts-OPTA keine praktische Bedeutung.

4.2.2 Alias-OPTA:

Dies ist eine flexible OPTA, welche bei der Personalisierung der Sicherheitskarte vergeben wird. Sie wird im zweiten für die OPTA vorgesehenen Speicherbereich der BOS-Sicherheitskarte gespeichert.

In der Alias-OPTA kann der einsatztaktische Wert des Teilnehmers dargestellt werden.

Die OPTA besteht aus 24 alphanummerischen Stellen und ist auf der BOS-Sicherheitskarte gespeichert. Die in der OPTA enthaltenen Informationen werden in einer festen Struktur in Blöcken definierter Größe und Position abgelegt und sind dadurch schnell erkennbar und auch automatisiert (z. B. durch Leitsysteme) auswertbar.

4.2.2.1 Aufbau der Alias-Opta

Zeichen																							
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Blöcke																							
1		**2**			**3**			**4.1**					**4.2**								**4.3**		**5**
Bun-des-land		Organisa-tionskenn-zeichnung			Regionale Zuordnung			Örtliche Zuordnung					Funktionszuordnung								Ordnungs-kennung		Ergänzung

Die operativ-taktische Adresse oberhalb der Strukturen der jeweiligen Behörde oder Organisation im Bereich der BOS umfasst mindestens die drei ersten Informationsblöcke (Zeichen 1 bis 8) und ist für alle Teilnehmer im digitalen Funknetz der BOS gleich, unterschiedliche Feldstrukturen zwischen einzelnen BOS ergeben sich aufgrund abweichender Bedarfe ab der vierten Ebene.

Leere Felder werden mit Leerzeichen (ASCII-Code 32) aufgefüllt.

Alle Felder werden, soweit nicht anders geregelt, linksbündig beschrieben.

Die Zeichen 1 bis 8 (Block 1 bis 3) werden bundeseinheitlich von allen Organisationen einheitlich belegt.

4.2.2.2 Block 1

Die Zeichen 1 und 2 (Block 1) zeigen die Zugehörigkeit des Teilnehmers in der Länderstruktur der Bundesrepublik und identifizieren die für den Teilnehmer zuständige Autorisierte Stelle.

Teilnehmer der Bundesländer und der diesen nachgeordneten Ebenen führen die jeweilige Kurzbezeichnung des Bundeslandes, Einheiten des Bundes führen die Bezeichnung „BU"

Bund	BU
Baden-Württemberg	BW
Bayern	BY
Berlin	BE
Brandenburg	BB
Bremen	HB
Hamburg	HH
Hessen	HE
Mecklenburg-Vorpommern	MV
Niedersachsen	NI
Nordrhein-Westfalen	NW
Rheinland-Pfalz	RP
Saarland	SL
Sachsen	SN
Sachsen-Anhalt	ST
Schleswig-Holstein	SH
Thüringen	TH

4.2.2.3 Block 2

Die Zeichen 3 bis 5 (Block 2) enthalten die Behörden- oder Organisationszugehörigkeit des Teilnehmers. Die Behörden oder Organisationen erhalten dazu jeweils eine spezifische Kurzbezeichnung.

BOS	Beschreibung	Kurzzeichen	Rufname
Feuerwehren	Feuerwehr	FW	Florian
	Werkfeuerwehr	FW	Florian
Hilfsorganisationen	Arbeiter-Samariter-Bund	ASB	Sama
	Bergwacht	BGW	Bergwacht
	Deutsche Ges. zur Rettung Schiffbrüchiger	DGS	Triton
	Deutsche Lebensrettungsgesellschaft	DLR	Pelikan
	Deutsches Rotes Kreuz	DRK	Rotkreuz
	Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	JUH	Akkon
	Malteser Hilfsdienst	MHD	Johannes
	Rettungshubschrauber	CHR	Christoph
	Sonstige als BOS anerkannte Rettungsdienste	RD	Rettung
	Wasserwacht	WW	Wasserwacht
Katastrophenschutz	Katastrophenschutzeinheiten	KAT	Kater
	Technisches Hilfswerk	THW	Heros
	Bundesamt für Bevölkerungs- und Katastrophenschutz	BBK	–
	Havariekommando	HAV	–
	Sonstige Einheiten des Katastrophenschutzes	SON	–
Polizei	Polizei	POL	–
	Bundespolizei	POL	–

4.2.2.4 Block 3

Die Zeichen 6 bis 8 (Block 3) geben die regionale Zuordnung von Teilnehmern zu einem Landkreis oder zu einer kreisfreien Stadt (Stadtkreis) wieder.

Für die regionale Zuordnung wird das jeweilige amtliche Kraftfahrzeugkennzeichen (Unterscheidungszeichen des Verwaltungsbezirks im Kraftfahrzeugkennzeichen) verwendet.

Führen Stadt- und Landkreis das gleiche Unterscheidungszeichen, wird der Landkreis durch das nachgestellte Zeichen „#" gekennzeichnet, bei dreistelligem Unterscheidungszeichen unterbleibt diese zusätzliche Differenzierung.

Für die Regierungsbezirke existieren keine Kraftfahrzeugkennzeichen. Es gelten folgende Abkürzungen:

Regierungsbezirk	**Abkürzung**
Mittelfranken	MFR
Niederbayern	NBY
Oberbayern	OBY
Oberfranken	OFR
Oberpfalz	OPF
Schwaben	SBN
Unterfranken	UFR

Ist eine regionale Zuordnung nicht möglich, werden die Zeichen 6 bis 8 mit Leerzeichen gefüllt.

4.2.2.5 Block 4.1

Die Zeichen 9 bis 13 (Block 4.1) dienen der Zuordnung des Teilnehmers bei weiterer Untergliederung der regionalen Struktur unterhalb der Stadt- und Landkreisebene. Die Zeichen 9 bis 13 enthalten den Ortsteilnamen des jeweiligen Standorts abgekürzt auf fünf Zeichen.

Die Abkürzung des Ortsteilnamens auf fünf Zeichen ist nach einer bayernweit einheitlichen Systematik durchzuführen. Hierfür ist die im Anhang als Anlage 3 beigefügte Tabelle zu verwenden. Die Festlegung der Abkürzungen erfolgt in den Leitstellenbereichen. Bei gleichlautenden Ortsteilnamen in einem Landkreis oder ILS-Bereich kann von dieser Tabelle abgewichen werden.

4.2.2.5.1 Besondere Regelungen für den Block 4.1

Bei Gemeinden mit mehreren Standorten im Gemeindegebiet bzw. in einem Ortsteil kann der Block 4.1 auf drei oder vier Buchstaben abgekürzt werden und durch Ziffern ergänzt werden. Grundsätzlich soll jedoch aus der Abkürzung des Ortsteilnamens eine eindeutige Zuordnung des Fahrzeugs zu einem Standort ohne weitere Hilfsmittel (z.B.: Tabelle mit Standorten) möglich sein.

Überörtliche Einheiten auf Ebene des Freistaats, eines Regierungsbezirks oder eines Land- bzw. Stadtkreises erhalten bei den Zeichen 9 bis 11 im Block 4.1 das amtliche Kraftfahrzeugkennzeichen bzw. die Abkürzung für die Regierungsbezirke (vgl. Block 3).

Das Zeichen 12 enthält dann die Fachdienstzuweisung nach folgender Systematik:
1 Führung
2 Information und Kommunikation (IuK)
3 Technik und Sicherheit
4 Sanitätsdienst
5 Suchen & Ortung
6 Betreuung
7 Rettung
8 Bergrettung
9 Wasserrettung
0 Brandschutz / ABC / CBRN

Im Bereich des Land- und Bergrettungsdienstes und der Feuerwehren kann die Fachdienstzuweisung weggelassen werden, stattdessen ist ein Leerzeichen einzutragen.

Das Zeichen 13 dient zur fortlaufenden Nummerierung gleicher Einheiten.

Beispiel:
Der zweite MTW der zweiten Betreuungseinheit des Bayerischen Roten Kreuzes im Landkreis München hat den Funkrufnamen

Rotkreuz München-Land 62-14-2

und folgende OPTA

BY DRK M#_M#_62 MTW___14 _2_

4.2.2.6 Block 4.2

Die Funktionszuordnung (Zeichen 14 bis 21; Block 4.2) enthält eine Kombination aus der Fahrzeug- bzw. Funktionskurzbezeichnung und der zweiten Teilkennziffer.

Alle möglichen Funktionszuordnungen in Bayern sind in den Anhängen 2.0 bis 2.9 enthalten. Die Aufzählung in den Anhängen 2.1 bis 2.9 ist abschließend.

Hierdurch wird die landesweite Einheitlichkeit der Funktionszuordnungen in Bayern gewährleistet. Sofern bei nachgewiesenem Bedarf weitere Funktionszuordnungen benötigt werden, so sind diese auf dem Dienstweg beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr (StMI) zu beantragen.

4.2.2.7 Block 4.3

Die Ordnungskennung (Zeichen 22 und 23; Block 4.3) ermöglichen die Unterscheidung mehrerer Teilnehmer mit gleicher Funktionsbezeichnung an einem Standort.

Dies entspricht der bisherigen dritten Teilkennzahl im Analogfunk.

Bei Fahrzeugen mit gleicher Funktionszuordnung an einem Standort sind diese Fahrzeuge von 1 bis n durchzunummerieren. Ausnahmen sind in den Anhängen 2.0 bis 2.9 gesondert erwähnt.

4.2.2.8 Block 5

Das Zeichen 24 (Block 5) dient der Unterscheidung mehrerer Teilnehmer der gleichen taktischen Einheit. Für die taktische Einheit selbst wird in diesem Feld ein Leerzeichen übertragen, während die zu dieser Einheit zugehörigen weiteren Funkteilnehmer durch dieses Feld unterschieden werden können (z. B. zum Fahrzeug gehörende Handfunkgeräte).

Hier kann eine Zahl oder ein Buchstabe zur leichteren Zuordnung an eine Funktion verwendet werden.

Die Zuordnung der Zahl oder des Buchstabens ist innerhalb der jeweiligen Organisationseinheit und innerhalb des jeweiligen Standorts gleichartig zu gestalten.

Die Funktion ist im Klartext auszusprechen.

Beispiel:
Das Fahrzeugfunkgerät des HLF 20 der Feuerwehr Pfuhl im Landkreis Neu-Ulm hat die Alias-OPTA:

BY FW_ NU_ PFUHL HLF20_40 1 _

Der gesprochene Funkrufname lautet:

Florian Pfuhl 40-1

Wenn festgelegt wurde, dass das Gerät mit der Ziffer „1“ oder mit dem Buchstaben „G“ das Handfunkgerät des Gruppenführers ist, dann hat das Gerät folgende Alias-Opta:

BY FW_ NU_ PFUHL HLF20_40 11 bzw.
BY FW_ NU_ PFUHL HLF20_40 1G

Die gesprochenen Funkrufnamen lauten:

Florentine Pfuhl 40-1-Gruppenführer (im analogen Einsatzstellenfunk)

Florian Pfuhl 40-1-Gruppenführer (im Digitalfunk TMO & DMO)

5. Sonderregelungen

Funkgeräte in Abrollbehältern werden wie Funkgeräte auf dem entsprechenden Kraftfahrzeug behandelt.

Bei Wechselladerfahrzeugen im beladenen Zustand kann die Bezeichnung des Abrollbehälters im Klartext bei Bedarf sprachlich hinzugefügt werden.

Beispiele:
Das zweite Wechselladerfahrzeug der Feuerwehr Neustadt beladen mit einem Abrollbehälter Atemschutz hat im beladenen Zustand dann den gesprochenen Funkrufnamen

Florian Neustadt 36-2-mit AB Atemschutz

6. Umstellung bestehender Funkrufnamen und Alias-OPTA

Bestehende Funkrufnamen und Alias-OPTA sind spätestens zum Beginn des „Wirkbetriebs“ bzw. des „Wirkbetriebs in der Aufbauphase“ umzustellen.

Bei Netzabschnitten, welche sich bereits im „Wirkbetrieb in der Aufbauphase“ befinden, ist die Umstellung innerhalb sechs Monaten nach Inkrafttreten dieser Richtlinie zu vollziehen.

Der genaue Umstellungszeitpunkt wird von der jeweils zuständigen ILS im Benehmen mit den betroffen Organisationen festgelegt.

7. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt zum Tag ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie ersetzt die bisherigen IMS und Richtlinien zu dieser Thematik.

Anlage 1

Funkrufnamen der Leitstellen	
Funkrufname	Bereich
Leitstelle Allgäu	Allgäu
Leitstelle Amberg	Amberg
Leitstelle Ansbach	Ansbach
Leitstelle Augsburg	Augsburg
Leitstelle Bamberg-Forchheim	Bamberg-Forchheim
Leitstelle Bayerischer Untermain	Bayerischer Untermain
Leitstelle Bayreuth/Kulmbach	Bayreuth/Kulmbach
Leitstelle Coburg	Coburg
Leitstelle Donau-Iller	Donau-Iller
Leitstelle Erding	Erding
Leitstelle Fürstenfeldbruck	Fürstenfeldbruck
Leitstelle HochFranken	HochFranken
Leitstelle Landshut	Landshut
Leitstelle Mittelfranken-Süd	Mittelfranken-Süd
Leitstelle München	München
Leitstelle Nordoberpfalz	Nordoberpfalz
Leitstelle Nürnberg	Nürnberg
Leitstelle Oberland	Oberland
Leitstelle Passau	Passau
Leitstelle Regensburg	Regensburg
Leitstelle Ingolstadt	Ingolstadt
Leitstelle Rosenheim	Rosenheim
Leitstelle Schweinfurt	Schweinfurt
Leitstelle Straubing	Straubing
Leitstelle Traunstein	Traunstein
Leitstelle Würzburg	Würzburg
Leitstelle Florian München-Land	Feuerwehr Landkreis München

Organisation			Langtext	Abkürzung	[14]	[15]	[16]	[17]	[18]	[19]	[20]	[21]	[22]	[23]	Bemerkung
Allgemein	.	0	mobile Wache, Container, Anhänger		M	O	B	W	A	C	.	0			
Allgemein	.	0	Wache		W	A	C	H	E	.	.	0			
Allgemein	.	0	Stützpunkt		S	T	Ü	T	Z	P	.	0			
Allgemein	.	0	ortsfeste Funkstelle		F	U	N	K	S	T	.	0			
Allgemein	.	0	Integrierte Leitstelle	ILS	I	L	S	.	.	.	.	0			
Feuerwehreinsatzzentrale München	.	0	Feuerwehreinsatzzentrale München	FEZ-M	F	E	Z	-	M	#	.	0			
Feuerwehr (kreisfreie Stadt HAW / ständ. Wache)	.	0	Funkzentrale	Zentrale	Z	E	N	T	R	.	.	0	.	.	1 x pro Stadt
Feuerwehr (allgemein)	.	0	Feuerwehrhaus	FwH	F	W	H	.	.	.	.	0	.	.	
Feuerwehr (allgemein)	.	0	Kreiseinsatzzentrale	KEZ	K	E	Z	.	.	.	.	0	.	.	
Feuerwehr (Stadt mit BF)	.	0	Funkzentrale	Zentrale	Z	E	N	T	R	.	.	0	.	.	
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	.	0	Funkstelle FüGK	FüGK	F	Ü	G	K	.	.	.	0			
Allgemein	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R				.	1			
Bergrettung	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R	B	R	.	.	1			
Feuerwehr (kreisfreie Stadt HAW / ständ. Wache)	.	1	Leiter HAW / ständ. Wache	Leiter	L	T	R	H	A	W	.	1	.	1	
Feuerwehr (kreisfreie Stadt HAW / ständ. Wache)	.	1	Stadtbrandrat	SBR	S	B	R	.	.	.	.	1	.	.	
Feuerwehr (allgemein)	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R	F	W	.	.	1			
Feuerwehr (Gemeinde / Ortsteil)	.	1	Kommandant	Kdt.	K	D	T	.	.	.	.	1			
Feuerwehr (Landkreis)	.	1	Kreisbrandrat	KBR	K	B	R	.	.	.	.	1	.	.	
Feuerwehr (Landkreis)	.	N	Kreisbrandinspektor	KBI	K	B	I	.	.	.	.	N	.	X	N = 1-5, X = 1-5
Feuerwehr (Landkreis)	.	N	Kreisbrandmeister	KBM	K	B	M	.	.	.	.	N	.	X	N = 1-5, X = 1-5
Feuerwehr (allgemein)	.	N	Stadtbrandinspektor	SBI	S	B	I	.	.	.	.	N	.	X	N = 1-5, X = 1-5
Feuerwehr (allgemein)	.	N	Stadtbrandmeister	SBM	S	B	M	.	.	.	.	N	.	X	N = 1-5, X = 1-5
Feuerwehr (Stadt mit BF)	.	1	Leiter der Berufsfeuerwehr	Leiter	L	T	R	B	F	.	.	1	.	.	
Feuerwehr (Stadt mit BF)	.	1	Stadtbrandrat	SBR	S	B	R	.	.	.	.	1	.	1	
Feuerwehr (kreisfreie Stadt)	.	1	Stadtbrandrat	SBR	S	B	R	.	.	.	.	1	.	.	
Hilfsorganisation	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R	S	A	N	.	1			
Integrierte Leitstelle	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R	I	L	S	.	1			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R	F	G	K	.	1			nur bei Bedarf
Wasserrettung	.	1	Leiter	Leiter	L	T	R	W	R	.	.	1			
Allgemein	.	2	Leiter stv.	Leiter stv.	S	T	V	L	T	R	.	2		N	
Feuerwehr (allgemein)	.	2	Leiter stv.	Leiter stv.	S	T	V	L	T	R	.	2		N	
Feuerwehr (Gemeinde / Ortsteil)	.	2	Kommandant-Stellvertreter (Mz.)	Kdt.-Stv.	S	T	V	K	D	T	.	2	.	N	
Feuerwehr (Stadt mit BF)	.	2	Leiter der Feuerwehr Stellv.	Leiter stv.	S	T	V	L	T	R	.	2	.	N	
Hilfsorganisation	.	2	Leiter stv.	Leiter stv.	S	T	V	L	T	R	.	2			
Integrierte Leitstelle	.	2	Leiter stv.		S	T	V	I	L	S	.	2		N	
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	.	2	Leiter stv.	Leiter stv.	S	T	V	L	T	R	.	2		N	nur bei Bedarf
Wasserrettung	.	2	techn. Leiter Wasserrettung	Leiter Technik	L	T	R	T	E	C	.	2			
Allgemein	.	3	weitere Führungsfunktion		.	.	.	.	.	.	.	3			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	.	3	örtlicher Einsatzleiter	ÖEL	Ö	E	L	.	.	.	.	3			
Allgemein	.	4	weitere Führungsfunktion		.	.	.	.	.	.	.	4			
Allgemein	.	5	weitere Führungsfunktion		.	.	.	.	.	.	.	5			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	.	6	Leitender Notarzt	LNA	L	N	A	.	.	.	.	6	N	N	NN=1-49
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	.	6	OrgL	OrgL	O	R	G	L				6	N	N	NN=50-99
Bergrettung	.	7	Einsatzleiter Bergrettung	EL BR	E	L	B	R	.	.	.	7			
Rettungsdienst	.	7	Einsatzleiter Rettungsdienst	EL RD	E	L	R	D	.	.	.	7			
Wasserrettung	.	7	Einsatzleiter Wasserrettung	EL WR	E	L	W	R	.	.	.	7			
Feuerwehr (allgemein)	.	8	Leiter IuK	Leiter IuK	L	T	R	I	U	K	.	8			
Allgemein	.	9	Taktisch-Technische Betriebsstelle	TTB	T	T	B	.	.	.	.	9			
Allgemein	.	9	sonstige Funktion	Sonstige	S	O	N	S	T	I	.	9			

Organisation			Langtext	Abkürzung	[14]	[15]	[16]	[17]	[18]	[19]	[20]	[21]	[22]	[23]	Bemerkung
Bergrettung	1	0	Kommandowagen	KdoW	K	D	O	W	.	.	1	0			
Feuerwehr (allgemein)	1	0	Kommandowagen	KdoW	K	D	O	W	.	.	1	0			
Hilfsorganisation	1	0	Kommandowagen	KdoW	K	D	O	W	.	.	1	0			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	0	Kommandowagen	KdoW	K	D	O	W	.	.	1	0			
Rettungsdienst (Land)	1	0	Kommandowagen	KdoW	K	D	O	W	.	.	1	0			
Wasserrettung	1	0	Kommandowagen	KdoW	K	D	O	W	.	.	1	0			
Bergrettung	1	1	Mehrzweckfahrzeug	MZF	M	Z	F	.	.	.	1	1			
Feuerwehr (allgemein)	1	1	Mehrzweckfahrzeug	MZF	M	Z	F	.	.	.	1	1			
Hilfsorganisation	1	1	Mehrzweckfahrzeug	MZF	M	Z	F	.	.	.	1	1			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	1	Mehrzweckfahrzeug	MZF	M	Z	F	.	.	.	1	1			
Rettungsdienst (Land)	1	1	Mehrzweckfahrzeug	MZF	M	Z	F	.	.	.	1	1			
Wasserrettung	1	1	Mehrzweckfahrzeug	MZF	M	Z	F	.	.	.	1	1			
Bergrettung	1	2	Einsatzleitwagen 1	ELW 1	E	L	W	1	.	.	1	2			
Feuerwehr (allgemein)	1	2	Einsatzleitwagen 1	ELW 1	E	L	W	1	.	.	1	2			
Hilfsorganisation	1	2	Einsatzleitwagen 1	ELW 1	E	L	W	1	.	.	1	2			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	2	Einsatzleitwagen 1 der UG SAN EL	UG SANEL ELW	E	L	W	R	D	.	1	2	.	2	
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	2	Einsatzleitwagen 1 der UG ÖEL	ELW UG ÖEL	E	L	W	Ö	E	L	1	2	.	1	
Wasserrettung	1	2	Einsatzleitwagen 1	ELW 1	E	L	W	1	.	.	1	2			
Feuerwehr (allgemein)	1	3	Einsatzleitwagen 2	ELW 2	E	L	W	2	.	.	1	3			
Hilfsorganisation	1	3	Einsatzleitwagen 2	ELW 2	E	L	W	2	.	.	1	3			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	3	Einsatzleitwagen 2 der UG SAN EL	UG SANEL ELW	E	L	W	R	D	.	1	3	.	2	
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	3	Einsatzleitwagen 2 der UG ÖEL	ELW UG ÖEL	E	L	W	Ö	E	L	1	3	.	1	
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	3	Einsatzleitwagen 2	ELW 2	E	L	W	2	.	.	1	3			
Rettungsdienst (Land)	1	3	Einsatzleitwagen 2	ELW 2	E	L	W	2	.	.	1	3			
Wasserrettung	1	3	Einsatzleitwagen 2	ELW 2	E	L	W	2	.	.	1	3			
Allgemein	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	.	.	.	1	4			
Bergrettung	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	.	.	.	1	4			
Feuerwehr (allgemein)	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	.	.	.	1	4			
Hilfsorganisation	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	.	.	.	1	4			
Hilfsorganisation	1	4	MTW Betreuung	MTW Betr.	M	T	W	B	T		1	4	X	Y	[XY]=10-19
Hilfsorganisation	1	4	MTW Sanitätsdienst	MTW SAN	M	T	W	S	A	N	1	4	.	Y	[Y]=1-9
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	.	.	.	1	4			
Rettungsdienst (Land)	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	R	D	.	1	4			
Wasserrettung	1	4	Mannschaftstransportwagen	MTW	M	T	W	.	.	.	1	4			
Allgemein	1	5	Luftfahrzeug	LFZ	L	U	F	Z	G	.	1	5			
Feuerwehr (allgemein)	1	5	Luftbeobachter	LuBeo	L	U	B	E	O	.	1	5			
Feuerwehr (allgemein)	1	5	Flughelfer	FLUGH	F	L	U	G	H	.	1	5			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	5	Luftfahrzeug	LFZ	L	U	F	Z	G	.	1	5			
Wasserrettung	1	5	Luftretter	LRT	L	U	R	E	T	.	1	5			
Allgemein	1	6	Fernmeldekraftwagen	FMKW	F	M	K	W	G	.	1	6			
Feuerwehr (allgemein)	1	6	Fernmeldekraftwagen	FMKW	F	M	K	W	G	.	1	6			
Katastrophenschutz (Land-, Bezirk-, Land-/Stadtkreis)	1	6	Fernmeldekraftwagen	FMKW	F	M	K	W	G	.	1	6			
Rettungsdienst	1	6	Fernmeldekraftwagen	FMKW	F	M	K	W	G	.	1	6			
Allgemein	1	7	Kraftrad	Krad	K	R	A	D	.	.	1	7			
Bergrettung	1	7	Kraftrad	Krad	K	R	A	D	.	.	1	7			
Feuerwehr (allgemein)	1	8	Feuersicherheitswache-Trupp	FSW-Trp	S	I	W	A	.	.	1	8			

Anlage 2.2

	TKZ				Funktionszuordnung im Digitalfunk										
Organisation			**Langtext**	**Abkürzung**	**[14]**	**[15]**	**[16]**	**[17]**	**[18]**	**[19]**	**[20]**	**[21]**	**[22]**	**[23]**	**Bemerkung**
Feuerwehr (allgemein)	2	0	Tanklöschfahrzeug 16 / 25 mit Rettungssatz	TLF16/25	T	L	F	2	5	.	2	0			mit Rettungssatz
Feuerwehr (allgemein)	2	1	Tanklöschfahrzeug 16 / 25	TLF16/25	T	L	F	2	5	.	2	1			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	1	Tanklöschfahrzeug 3000	TLF3000	T	L	F	3	0	.	2	1			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	2	Tanklöschfahrzeug 16/24	TLF 16/24	T	L	F	2	4	.	2	2			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	2	Tanklöschfahrzeug 2000	TLF 2000	T	L	F	2	0	.	2	2			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	2	Tanklöschfahrzeug 8/18	TLF 8/18	T	L	F	1	8	.	2	2			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	3	Tanklöschfahrzeug 24/48	TLF 24/48	T	L	F	4	8	.	2	3			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	3	Tanklöschfahrzeug 24/50	TLF 24/50	T	L	F	5	0	.	2	3			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	3	TLF 4000	TLF 4000	T	L	F	4	0	.	2	3			[19] P = Pulver
Feuerwehr (allgemein)	2	5	Trockenlöschfahrzeug	TroLF	T	R	O	L	F	.	2	5			
Feuerwehr (allgemein)	2	7	Sonderlöschmittelfahrzeug	SonLF	L	F	S	O	N	.	2	7			
Feuerwehr (allgemein)	2	9	Sondertanklöschfahrzeug	SonTLF	T	L	F	S	O	N	2	9			
Feuerwehr (allgemein)	2	9	Flugfeldlöschfahrzeug	FLF	F	L	F	.	.	.	2	9			

Organisation			Langtext	Abkürzung	[14]	[15]	[16]	[17]	[18]	[19]	[20]	[21]	[22]	[23]	Bemerkung
Feuerwehr (allgemein)	3	0	Drehleiter 23/12 mit Korb	DLK 23	D	L	K	2	3	.	3	0			
Feuerwehr (allgemein)	3	0	Drehleiter 23/12 ohne Korb	DL 23	D	L	.	2	3	.	3	0			
Feuerwehr (allgemein)	3	1	Drehleiter 18/12 mit Korb	DLK 18	D	L	K	1	8	.	3	1			
Feuerwehr (allgemein)	3	1	Drehleiter 18/12 ohne Korb	DL 18	D	L	.	1	8	.	3	1			
Feuerwehr (allgemein)	3	2	Drehleiter 12/9 mit Korb	DLK 12	D	L	K	1	2	.	3	2			
Feuerwehr (allgemein)	3	2	Drehleiter 12/9 ohne Korb	DL 12	D	L	.	1	2	.	3	2			
Feuerwehr (allgemein)	3	2	Drehleiter 16/4 mit Korb	DLK 16	D	L	K	1	6	.	3	2			
Feuerwehr (allgemein)	3	2	Drehleiter 16/4 ohne Korb	DL 16	D	L	.	1	6	.	3	2			
Feuerwehr (allgemein)	3	3	Gelenkmast	GM	G	M	X	Y	.	.	3	3			XY=Rettungshöhe
Feuerwehr (allgemein)	3	3	sonstiges Hubrettungsfahrzeug		H	R	F	S	O	N	3	3			
Feuerwehr (allgemein)	3	3	Teleskopmast	TM	T	M	X	Y	.	.	3	3			XY=Rettungshöhe
Feuerwehr (allgemein)	3	3	Teleskopgelenkmast	TGM	T	G	M	X	Y		3	3			XY=Rettungshöhe
Feuerwehr (allgemein)	3	4	Kranwagen	KW	K	W	X	Y	.	.	3	4			XY=Nennlast
Feuerwehr (allgemein)	3	5	Wechselladerfahrzeug (kurz, ohne Kran)	WLF	W	L	F	.	.	.	3	5			Aufnahme von Abrollbehältern bis
Feuerwehr (allgemein)	3	5	Wechselladerfahrzeug (kurz mit Kran)	WLFK	W	L	F	K	.	.	3	5			geeignet zur Aufnahme von
Feuerwehr (allgemein)	3	6	Wechselladerfahrzeug (lang, ohne Kran)	WLFL	W	L	F	L	.	.	3	6			geeignet zur Aufnahme von
Feuerwehr (allgemein)	3	6	Wechselladerfahrzeug (lang mit Kran)	WLFLK	W	L	F	L	K	.	3	6			Aufnahme von Abrollbehältern bis
Feuerwehr (allgemein)	3	8	Rettungstreppe		R	T	R	E	P	E	3	8			
Feuerwehr (allgemein)	3	9	Bagger	Bagger	B	A	G	G	E	R	3	9			
Feuerwehr (allgemein)	3	9	Stapler	Stapler	S	T	A	P	L	.	3	9			
Feuerwehr (allgemein)	3	9	Teleskoplader	Teleskoplader	T	L	A	D	E	R	3	9			
Feuerwehr (allgemein)	3	9	Hubarbeitsgerät	Hubarbeitsgerät	H	A	G	E	R	.	3	9			kein Rettungsgerät

Anlage 2.4

	TKZ				Funktionszuordnung im Digitalfunk										
Organisation			**Langtext**	**Abkürzung**	**[14]**	**[15]**	**[16]**	**[17]**	**[18]**	**[19]**	**[20]**	**[21]**	**[22]**	**[23]**	**Bemerkung**
Feuerwehr (allgemein)	4	0	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 20	HLF20	H	L	F	2	0	.	4	0			
Feuerwehr (allgemein)	4	0	Löschgruppenfahrzeug 16-12 mit Rettungssatz	LF16/12	L	F	1	6	.	.	4	0			
Feuerwehr (allgemein)	4	1	Löschgruppenfahrzeug LF 20 ohne Rettungssatz	LF20/12	L	F	2	0	.	.	4	1			
Feuerwehr (allgemein)	4	1	Löschgruppenfahrzeug 16/12 ohne Rettungssatz	LF16/12	L	F	1	6	.	.	4	1			
Feuerwehr (allgemein)	4	1	LF-Katastrophenschutz	LF20-KatS	L	F	K	A	T	.	4	1			
Feuerwehr (allgemein)	4	2	Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug 10	HLF10	H	L	F	1	0	.	4	2			
Feuerwehr (allgemein)	4	2	Löschgruppenfahrzeug 10/6 mit Rettungssatz	LF10	L	F	1	0	.	.	4	2			
Feuerwehr (allgemein)	4	2	Löschgruppenfahrzeug 8/6 mit Rettungssatz	LF8/6	L	F	8	6	.	.	4	2			
Feuerwehr (allgemein)	4	3	Löschgruppenfahrzeug LF10	LF10	L	F	1	0	.	.	4	3			
Feuerwehr (allgemein)	4	3	Löschgruppenfahrzeug 10/6 ohne Rettungssatz	LF10	L	F	1	0	.	.	4	3			
Feuerwehr (allgemein)	4	3	Löschgruppenfahrzeug 8/6 ohne Rettungssatz	LF8/6	L	F	8	6	.	.	4	3			
Feuerwehr (allgemein)	4	4	Tragkraftspritzenfahrzeug	TSF	T	S	F	.	.	.	4	4			
Feuerwehr (allgemein)	4	4	Tragkraftspritzenfahrzeug mit Preßluftatmern	TSF	T	S	F	P	A	.	4	4			
Feuerwehr (allgemein)	4	5	Tragkraftspritzenanhänger	TSA	T	S	A	.	.	.	4	5			
Feuerwehr (allgemein)	4	6	Tragkraftspritzenfahrzeug-Wasser	TSF-W	T	S	F	W	.	.	4	6			
Feuerwehr (allgemein)	4	7	mittleres Löschfahrzeug	MLF	M	L	F	.	.	.	4	7			
Feuerwehr (allgemein)	4	7	Staffellöschfahrzeug	StLF	S	T	L	F	.	.	4	7			
Feuerwehr (allgemein)	4	8	Löschgruppenfahrzeug LF16-TS	LF16-TS	L	F	1	6	T	S	4	8			
Feuerwehr (allgemein)	4	8	Löschgruppenfahrzeug LF8-1	LF8-1	L	F	8	.	1	.	4	8			
Feuerwehr (allgemein)	4	8	Löschgruppenfahrzeug LF8-2	LF8-2	L	F	8	.	2	.	4	8			
Feuerwehr (allgemein)	4	9	sonstiges Löschfahrzeug		L	F	S	O	N	.	4	9			
Feuerwehr (allgemein)	4	9	Kleinlöschfahrzeug	KLF	K	L	F	.	.	.	4	9			

Anlage 2.5

	TKZ				Funktionszuordnung im Digitalfunk										
Organisation			**Langtext**	**Abkürzung**	**[14]**	**[15]**	**[16]**	**[17]**	**[18]**	**[19]**	**[20]**	**[21]**	**[22]**	**[23]**	**Bemerkung**
Feuerwehr (allgemein)	5	0	Gerätewagen	GW	G	W	.	.	.	.	5	0			
Feuerwehr (allgemein)	5	0	Personenkraftwagen	PKW	P	K	W	.	.	.	5	0			
Feuerwehr (allgemein)	5	0	Personenkraftwagen (Kombi)	PKW-Kombi	P	K	W	.	.	.	5	0			
Feuerwehr (allgemein)	5	1	Gerätewagen Öl	GW-Öl	G	W	Ö	L	.	.	5	1			
Feuerwehr (allgemein)	5	1	Rüstwagen Öl	RW-Öl	R	W	Ö	L	.	.	5	1			
Feuerwehr (allgemein)	5	2	Gerätewagen GSG	GW-GSG	G	W	G	S	G	.	5	2			
Hilfsorganisation	5	2	Gerätewagen GSG	GW-GSG	G	W	G	S	G	.	5	2			
Feuerwehr (allgemein)	5	2	Gerätewagen Gefahrgut	GW-G	G	W	G	.	.	.	5	2			
Feuerwehr (allgemein)	5	3	Gerätewagen Atemschutz	GW-A	G	W	A	.	.	.	5	3			
Feuerwehr (allgemein)	5	3	Gerätewagen Atemschutz / Strahlenschutz	GW-AS	G	W	A	S	.	.	5	3			
Feuerwehr (allgemein)	5	3	Gerätewagen Strahlenschutz	GW-S	G	W	S	.	.	.	5	3			
Hilfsorganisation	5	3	Gerätewagen Technik u Sicherheit	GW-TuS	G	W	T	U	S	.	5	3			
Hilfsorganisation	5	4	GW-San 25	GW-SAN25	G	W	S	2	5	.	5	4			
Feuerwehr (allgemein)	5	5	Gerätewagen Logistik 1	GW-L1	G	W	L	1	.	.	5	5			
Hilfsorganisation	5	5	GW-San 50	GW-SAN50	G	W	S	5	0	.	5	5			
Feuerwehr (allgemein)	5	5	Lastkraftwagen < 7,5 to.	LKW	L	K	W	.	.	.	5	5			
Hilfsorganisation	5	6	Betreuungs LKW	Btr-LKW	L	K	W	B	T	.	5	6			
Feuerwehr (allgemein)	5	6	Gerätewagen Logistik 2	GW-L2	G	W	L	2	.	.	5	6			
Feuerwehr (allgemein)	5	6	Lastkraftwagen > 7,5 to.	LKW	L	K	W	.	.	.	5	6			
Feuerwehr (allgemein)	5	7	Schlauchwagen 1000	SW1000	S	W	1	0	0	0	5	7			
Feuerwehr (allgemein)	5	8	Schlauchwagen 2000	SW2000	S	W	2	0	0	0	5	8			
Feuerwehr (allgemein)	5	9	Gerätewagen sonstiger	GW	G	W	S	O	N	.	5	9			
Feuerwehr (allgemein)	5	9	Gerätewagen Höhenrettung	GW-HÖRG	G	W	H	Ö	R	G	5	9			
Feuerwehr (allgemein)	5	9	GW Tierrettung	GW-Tier	G	W	T	I	E	R	5	9			
Feuerwehr (allgemein)	5	9	GW Tiertransport	GW-Tiertransport	G	W	T	T	S	P	5	9			
Feuerwehr (allgemein)	5	9	GW Umwelt	GW-U	G	W	U	M	W	T	5	9			

Anlage 2.6

	TKZ				Funktionszuordnung im Digitalfunk										
Organisation			**Langtext**	**Abkürzung**	**[14]**	**[15]**	**[16]**	**[17]**	**[18]**	**[19]**	**[20]**	**[21]**	**[22]**	**[23]**	**Bemerkung**
Feuerwehr (allgemein)	6	0	Rüstwagen 3	RW3	R	W	3	.	.	.	6	0			
Feuerwehr (allgemein)	6	1	Rüstwagen (neue Norm)	RW	R	W	.	.	.	.	6	1			
Feuerwehr (allgemein)	6	1	Rüstwagen 2	RW2	R	W	2	.	.	.	6	1			
Feuerwehr (allgemein)	6	2	Rüstwagen 1	RW1	R	W	1	.	.	.	6	2			
Feuerwehr (allgemein)	6	2	Vorausrüstwagen	VRW	V	R	W	.	.	.	6	2			
Feuerwehr (allgemein)	6	3	Lichtmastfahrzeug	LIMA	L	I	M	A	.	.	6	3			
Feuerwehr (allgemein)	6	3	Rüstwagen (sonstiger)		R	W	S	O	N	.	6	3			
Feuerwehr (allgemein)	6	3	Stromgeneratorfahrzeug	Generator	G	E	N	E	R	A	6	3			
Feuerwehr (allgemein)	6	5	Kleinalarmfahrzeug	KLAF	K	L	A	F	.	.	6	5			
Feuerwehr (allgemein)	6	6	ABC-Erkunder	ABC-Erkunder	A	B	C	E	R	.	6	6			
Feuerwehr (allgemein)	6	6	Gerätewagen Meßtechnik	GW-Mess	G	W	M	E	S	.	6	6			
Feuerwehr (allgemein)	6	7	Dekontaminationsmehrzweckfahrzeug	DMF	D	M	F	.	.	.	6	7			
Feuerwehr (allgemein)	6	7	Gerätewagen Dekon-P	Dekon-P	D	E	K	O	N	P	6	7			
Feuerwehr (allgemein)	6	8	Gerätewagen Dekon-V	Dekon-V	D	E	K	O	N	V	6	8			

Anlage 2.7

	TKZ				Funktionszuordnung im Digitalfunk										
Organisation			**Langtext**	**Abkürzung**	**[14]**	**[15]**	**[16]**	**[17]**	**[18]**	**[19]**	**[20]**	**[21]**	**[22]**	**[23]**	**Bemerkung**
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	0	Intensiv-Transportwagen	ITW	I	T	W	.	.	.	7	0	X	Y	[XY]=20-39
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	0	Notarztwagen	NAW	N	A	W	.	.	.	7	0	X	Y	[XY]=1-19
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	1	Infektions-Rettungswagen	I-RTW	I	R	T	W	.	.	7	1	X	Y	[XY]=30-39
Hilfsorganisation	7	1	organisationseigener RTW (SEG)	RTW	R	T	W	.	.	.	7	1	X	Y	[XY]=70-89
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	1	Rettungswagen	RTW	R	T	W	.	.	.	7	1	X	Y	[XY]=1-19
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	1	Schwerlast-Rettungswagen	S-RTW	S	R	T	W	.	.	7	1	X	Y	[XY]=20-29
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	2	Krankentransportwagen	KTW	K	T	W	.	.	.	7	2			
Hilfsorganisation	7	2	organisationseigener KTW (SEG)	KTW	K	T	W	.	.	.	7	2	X	Y	[XY]=70-89
Hilfsorganisation	7	3	Krankentransportwagen 4 Tragen	KTW-4Tr	K	T	W	4	T		7	3	X	Y	[XY]=10-19
Hilfsorganisation	7	3	Krankentransportwagen Typ B	KTW-B	K	T	W	B	.	.	7	3	X	Y	[XY]=1-9
Hilfsorganisation	7	4	sonstiges Rettungsdienstfahrzeug	SONS	R	D	S	O	N	.	7	4			
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	5	Großraum-Rettungswagen	G-RTW	G	R	T	W	.	.	7	5			
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	6	Notarzteinsatzfahrzeug	NEF	N	E	F	.	.	.	7	6			
Rettungsdienst & Feuerwehr	7	6	Verlegungsarzteinsatzfahrzeug	VEF	V	E	F	.	.	.	7	6			
Hilfsorganisation	7	7	Arzttruppwagen	ATW	A	T	W	.	.	.	7	7			
Hilfsorganisation	7	8	SAN-Trupp	SAN-Trupp	S	A	N	T	R		7	8			
Feuerwehr (allgemein)	7	9	First Responder	FR	F	I	R	S	T	.	7	9			
Hilfsorganisation	7	9	Helfer vor Ort	HvO	H	V	O	.	.	.	7	9			

Organisation			Langtext	Abkürzung	[14]	[15]	[16]	[17]	[18]	[19]	[20]	[21]	[22]	[23]	Bemerkung
Bergrettung	8	0	Einsatzmittel / Einsatzkraft Bergrettung	EMEK	E	M	E	K	.	.	8	0			
Bergrettung	8	1	Bergrettungsfahrzeug	RFZ	B	R	F	Z	G	.	8	1			
Bergrettung	8	2	Schneefahrzeug Bergrettung	GSFZ	S	N	E	F	Z	.	8	2			
Bergrettung	8	3	Gerätewagen LKLD	GW LKLD	G	W	L	K	L	D	8	3			
Bergrettung	8	4	Gerätewagen Höhlen / Bergrettung	BW GW	G	W	B	H	Ö	.	8	4			
Bergrettung	8	5	Such / Lawinenteam	SUCH	S	U	C	H	.	.	8	5			
Bergrettung	8	6	Notarzt Berg- / Höhlenrettung	NA BWHÖ	N	A	B	H	Ö	.	8	6			
Bergrettung	8	7	Canyon- / Höhlenretter	CRHR	C	R	H	Ö	R		8	7			
Bergrettung	8	8	Fachberater Bergrettung	FACHB	F	A	C	H	B	.	8	8			
Bergrettung	8	9	sonstiges Einsatzmittel Bergwacht	BW sons	B	W	S	O	N	.	8	9			

	TKZ				Funktionszuordnung im Digitalfunk										
Organisation			**Langtext**	**Abkürzung**	**[14]**	**[15]**	**[16]**	**[17]**	**[18]**	**[19]**	**[20]**	**[21]**	**[22]**	**[23]**	**Bemerkung**
Wasserrettung	9	0	Zubringer PKW Wasserrettung	PKW WR	P	K	W	W	R	.	9	0			
Wasserrettung	9	0	Kommandowagen Wasserrettung	KdoW WR	K	D	O	W	W	R	9	0			
Wasserrettung & Feuerwehr	9	1	GW Taucher	GW Taucher	G	W	T	A	U		9	1			
Wasserrettung & Feuerwehr	9	1	GW Wasserrettung	GW WR	G	W	W	R	.	.	9	1			
Wasserrettung	9	1	Gerätewagen Boot	GW Boot	G	W	B	O	O	T	9	1			
Wasserrettung	9	2	sonstiges Einsatzfahrzeug Wasserrettung		W	R	S	O	N	S	9	2			
Wasserrettung	9	4	MTW-Wasserrettung	MTW WR	M	T	W	W	R	.	9	4			
Wasserrettung	9	5	Geländefahrzeug Wasserrettung	ATV WR	A	T	V	W	R	.	9	5			
Allgemein	9	5	Geländefahrzeug	ATV	A	T	V	.	.	.	9	5			
Wasserrettung & Feuerwehr	9	8	Wasserrettung Trupp	Wasserretter-Trp	W	A	S	R	T	R	9	8			
Wasserrettung	9	8	Rettungsschwimmer	Rettungsschwimme	W	A	S	R	R	S	9	8			
Wasserrettung	9	8	Wasserretter	Wasserretter	W	A	S	R	R	T	9	8			
Wasserrettung	9	8	Streife	Streife	W	A	S	R	S	T	9	8			
Wasserrettung & Feuerwehr	9	9	Boot	Boot	B	O	O	T	.	.	9	9			

Anlage 3

Silbe	Abkürzung
-bach	**BH**
-berg	**BG**
-bruck	**BK**
-brunn	**BN**
-buch	**BC**
-bühl	**BL**
-burg	**BR**
-chen	**CN**
-den	**DN**
-ding	**DG**
-dorf	**DF**
-feld	**FD**
-fels	**FS**
-fing	**FG**
-forst	**FST**
-furt	**FT**
-gaden	**GN**
-grund	**GD**
-hafen	**HFN**
-hausen	**HSN**
-heim	**HM**
-hof	**HF**
-hofen	**HN**
-ing	**IG**
-ingen	**NGN**
-inn	**IN**
-kofen	**KN**
-lach	**LH**
-main	**MN**
-moos	**MS**
-mühle	**MLE**
-nach	**NH**
-nau	**NAU**
-nitz	**NZ**
-rach	**RH**
-reuth	**RET**
-rich	**RC**
-ried	**RD**
-roth	**RT**
-see	**SE**
-sinn	**SN**
-stadt	**ST**
-stein	**STN**
-tal	**TL**
-thal	**TL**
-wald	**WD**
-zell	**ZL**
-wang	**WG**

Veränderungsnachweis Funkrufnamenrichtlinie

Datum	Änderung	Bearbeiter
18.11.2014	"ILS" zur Anlage 2.0 hinzugefügt	JSz
24.11.2014	"KBI", "KBM", "FEZ", "ELW 1" (HiOrg) zu Anlage 2.0 & 2.1 hinzugefügt	JSz
13.01.2015	"EMEK" & "FACHB" zu Anlage 2.8 hinzugefügt	JSz
15.01.2015	"HAGER" zu Anlage 2.3 hinzugefügt	JSz
16.01.2015	"ATV" zu Anlage 2.9 hinzugefügt	JSz
16.01.2015	"FLUGH" zu Anlage 2.1 hinzugefügt	JSz
30.01.2015	"SBM" und "SBI" zu Anlage 2.0 hinzugefügt	JSz